

Wir haben das Jahr 2008 abgeschlossen und Fabian und Sven für ein weiteres Jahr als Vorstand bestätigt. Die laufende Etappe geht Anfang 2010 zu Ende. Wir planen die nächste Etappe – die Infrastruktur steht, Aktive haben wir auch, Grossspenden müssen noch gesammelt werden.

Eine Etappe geht zu Ende

Die aktuelle Phase unseres Vereins begann Ende 2007 und läuft noch bis Anfang 2010. Dann werden die zugesagten Grossspenden aufgebraucht und wiederum einige Projekte durchgeführt sein. Bis Ende 2009 müssen wir uns nun überlegen, mit welchen Geldern und welchen Menschen wir welche Projekte in einer nächsten Phase (wohl 2010 bis etwa 2012) realisieren wollen und können. Damit es so weitergeht wie bisher (vier Ausgaben Legalize it! pro Jahr; Rechtsauskünfte; Mitgliederevents), brauchen wir vor allem noch Zusagen für Grossspenden.

Die Aktiven werden mehr

In der letzten Zeit hat sich die Zahl der Aktiven vergrössert: Für die Ablage, die Freitagstreffen, fürs Web haben sich mehr Mitglieder Zeit genommen. Natürlich ist das noch ausbaubar – unsere Infrastruktur (Büro, Geräte, Materialien) liesse durchaus noch weitere Aktivitäten zu. Wenn du dich hier einklinken willst, melde dich und komm an einem Freitag vorbei, dann können wir anschauen, was möglich und sinnvoll ist.

Der Vorstand trifft sich jeden Freitag im Legalize it!-Büro um...

- organisatorische Fragen zu klären (Finanzen/Datenbank, Magazin Legalize it!, Mitgliederevents)
- Versände an unsere UnterstützerInnen durchzuführen.

Mitglieder sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen, um unseren Verein besser kennenzulernen oder um bei Versänden mitzuhelfen:

Jeden Freitag, 19.00 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr Sitzungsbeginn, 21.00 Uhr Sitzungsende, 22.00 Uhr Schluss.

(Diese Freitagssitzungen finden jede Woche statt, ausser vom 3. bis 10. April und am 22. Mai 2009 – dann bleibt unser Büro ferienhalber geschlossen.)

Die Grossspenden müssen nachziehen

Bei den Grossspenden hingegen, da besteht ein grösserer Handlungsbedarf. Wir brauchen solche Geldzusagen, damit wir die Liquidität sichern können – denn wenn man jeden Monat auf Geldsuche ist, wird das Arbeiten zur Qual. Bzw. kann man so eben nicht mehr richtig arbeiten, sondern spielt nur noch Feuerwehr. Zurzeit sind für die nächste Etappe Grossspenden über 2x500 und 1x1'000 Franken zugesagt. Um wieder ein paar Jahre weiterarbeiten zu können brauchen wir mindestens 10'000, optimal 20'000 Franken. Es fehlen also noch Zusagen über 8'000 bis 18'000 Franken, die wir bis Ende Jahr finden wollen. Wir sind sehr froh, wenn du hierbei mithelfen kannst.

Neue Projekte?

Wir könnten auch neue Projekte angehen. Wie gesagt, die Infrastruktur und das Potenzial wäre da. Doch dann braucht es schnell viel mehr Geld. Etwa, wenn wir ein Treffprojekt für Konsumierende aufbauen wollen. Das braucht einen sechsstelligen Betrag, um sinnvoll anfangen zu können. Und es braucht natürlich auch Menschen, die ein solches Projekt wollen und zum Erfolg bringen können. Wahrscheinlich müssen wir uns hier noch etwas bescheiden – aber wenn du Lust, Geld und Zeit hast, etwas Grösseres, Neues anzugehen: Dann ist vieles möglich...

Hilf mit beim Legalize it!-Stand

Nun noch eine Anfrage für einen überschaubaren Einsatz: Für unseren Auftritt an der CannaTrade 2009 Anfang Mai suchen wir noch Helfende. Es geht um die drei Tage vom 1. bis 3. Mai (Freitag bis Sonntag). Bitte melde dich, wenn du einen oder mehrere Tage helfen möchtest.

Ordnungsbussenmodell für THC-Konsum

Die Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit hat noch nichts zu diesem Thema verlauten lassen. Wir bleiben da dran, aber schnelle Entscheide sind wohl kaum zu erwarten.

Mitgliederevents Verein Legalize it! Unser Programm im 2. Quartal 2009

25. Mitgliederevent THC&Recht als Wiki im Internet Freitag, 27. März 2009

Thema ist unser Wiki, in dem wir alles, was wir zu THC&Recht zusammengetragen haben, auf dem Internet platzieren. Die letzten Details der Datenübernahme sind noch zu klären – und wir planen weiter: Was fehlt noch? Wer produziert es?

26. Mitgliederevent CannaTrade 09, Messe Basel Freitag, 1. Mai bis Sonntag, 3. Mai 2009

Wir machen wieder einen Stand an der CannaTrade. Wir verteilen Flyers, suchen neue Mitglieder und reden mit vielen Menschen. Bitte melde dich, wenn du an unserem Stand helfen möchtest!

27. Mitgliederevent THC & Spiritualität Freitag, 29. Mai 2009

Ein potentiell «Geist»-voller Abend, eine Reise durch Zeit und Raum, ins Ich, das Ego transzendierend über Rastas, Sadhus und Kirchen fliegend zurück in die Gegenwart des sakrallichtgefluteten Legalize it!-Büros.

28. Mitgliederevent Easy Abend Freitag, 26. Juni 2009

Wir haben uns kein spezielles Thema vorgenommen und werden einen friedlichen Abend verbringen.

Wo finden die Mitgliederevents statt?

Im Legalize it!-Büro, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich. 19.00 Uhr Türöffnung, 19.30 Uhr Beginn. Tram 4 oder 13 ab HB Zürich bis Station Quellenstrasse. Oder etwa 15 Minuten zu Fuss ab HB Zürich. Eingeladen sind unsere Mitglieder. Diese können gerne ein interessiertes Nichtmitglied mitbringen.

UNSER VEREIN LEGALIZE IT! IM JAHR 2008

Ein Jahrgang ohne grosse Veränderungen – an unserer Vereinsversammlung von Ende Januar 2009 haben wir das Jahr 2008 abgeschlossen. Wir konnten einiges erledigen und die Rechnung weist einen Gewinn aus. Hier folgt das Protokoll mit dem Jahresabschluss.

Protokoll Vereinsversammlung 2009

Datum: Freitag, 30. Januar 2009.

Zeit: 19.40 bis 20.45 Uhr.

Ort: Sitzungszimmer Verein Legalize it!, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich.

Anwesend: Christoph, Fabian, Matthias, Patrick, Peter, Priska, Sh., Sven O., Sven P.; ab 20.20 Jürgen (bei Punkt 5); nach der Sitzung Germaine

Entschuldigt: Barbara, Ben, Mauro, Raphael, Tom

Sitzungsleitung: Sven O.

Protokoll: Patrick/Sven O.

1) Abnahme des Protokolls der Vereinsversammlung 2008 (siehe Legalize it! Ausgabe 43, Seite 1 bis 3)

Niemand hat Einwände oder Ergänzungen zum letztjährigen Protokoll, damit ist dieses einstimmig angenommen.

2) Vorstellung des Jahresberichts 2008

Sven erläutert die Aktivitäten und Projekte, die wir im 2008 durchgeführt haben:

Die Mitgliederevents (ME)

Ende Januar fand unsere Vereinsversammlung 2008 statt (15. ME). Ende Februar beschäftigten wir uns mit dem Indoor-Anbau (16. ME). Die CannaTrade fand Ende März statt, mit einem Legalize it!-Stand (17. ME). Ende Mai war unser Thema der Outdoor-Anbau (18. ME). Ob es THC-Doping gibt, diskutierten wir Ende Juni (19. ME). Ende August war die bevorstehende Abstimmung über die Hanf-Initiative unser Thema (20. ME). Die gleichzeitig zur Abstimmung kommende Teilrevision des BetmG schauten wir uns Ende September genauer an (21. ME). Die Abstimmungen verfolgten wir live Ende November an einem geselligen Sonntag-nachmittag (22. ME).

Die CannaTrade 08

Wieder einmal waren wir an der CannaTrade in Bern mit einem Stand vertreten. Wir verteilten die ausgehenden Restbestände unsres Shit happens und versuchten, neue Mitglieder zu gewinnen.

Die Bilanzen per Ende 2006, 2007 und 2008 im Vergleich

Alle Angaben in Schweizer Franken.

Aktiven	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Postkonto	2'580.57	4'196.79	2'431.87
E-Deposito	–	–	5'055.00
Büroeinrichtung	1.00	1.00	1.00
Compsystem	1.00	1.00	1.00
Bücher	1.00	1.00	1.00
Diverses	1.00	1.00	1.00
<u>Total Aktiven</u>	<u>2'584.57</u>	<u>4'200.79</u>	<u>7'486.87</u>
Passiven	31.12.2006	31.12.2007	31.12.2008
Eigenkapital	2'584.57	4'200.79	7'486.87
<u>Total Passiven</u>	<u>2'584.57</u>	<u>4'200.79</u>	<u>7'486.87</u>

Anmerkungen zu den Bilanzen

Einen Verlust ziehen wir jeweils vom Eigenkapital ab, einen Gewinn schlagen wir jeweils dem Eigenkapital zu. Das E-Deposito-Konto haben wir 2008 eröffnet.

www.hanflegal.ch

Unsere Webseite www.hanflegal.ch wurde ein weiteres Jahr lang durch Fabian wöchentlich erweitert – es fanden sich so immer die neuen Hinweise auf unsere Aktivitäten. Damit ist dieser Auftritt nun vier Jahre in Betrieb. Die PDFs unserer Ausgaben bis und mit 41 sind mittlerweile unter www.hanflegal.ch zu finden.

Die Rohform unseres THC-Wikis ist für unsere UnterstützerInnen nun zugänglich – etwa hundert Texte sind nun online, die meisten auch mit einem Bild versehen. Infos finden sich dort sehr viele, aber wir müssen noch die Inhaltsverzeichnisse erstellen – dazu sind wir noch nicht gekommen.

Das Magazin Legalize it!

Wir konnten wiederum vier Ausgaben herausbringen. Der Jahrgang 2008 umfasste die Nummern 43, 44, 45 und 46. Während des Druckens der Ausgabe 46 zeigte sich unser Drucker altersschwach – nach 16 Ausgaben wollte er nicht mehr sauber drucken. Über den Jahreswechsel 08/09 kauften wir also einen neuen Drucker und richteten diesen ein (dieses Legalize it! ist

das erste, das auf diesem erstellt wurde). Evtl. wird es damit 2009 möglich werden, nicht nur zweiseitig zu drucken, sondern auch Broschüren selber herzustellen. Doch das müssen wir noch ausprobieren...

Die Rechtshilfebroschüre Shit happens

Im Herbst 2008 wurde die 6. Auflage der Rechtshilfebroschüre Shit happens vier Jahre alt und alle Exemplare sind nun verteilt. Nun muss die siebte, aktualisierte Auflage entstehen (ein wichtiges Projekt fürs 2009).

All unsere rechtlichen Informationen füllen mittlerweile 18 Bundesordner – jeden Monat führen wir diese mit aktuellen Infos nach. Ebenso die Politik-Ordner, deren Zahl nun auf 6 angewachsen ist.

Die Rechtsauskünfte

Durch die Verkleinerung der Sekretariatsstelle können wir nicht mehr so viel Zeit für Beratungen aufwenden wie früher. 2008 gab es rund 30 grössere Rechtsberatungen.

Die Hanf-Initiative

Unsere Bemühungen im Verlaufe 2006 und 2007 Menschen und Gelder für ein gröss-

res Engagement für die Hanf-Initiative zu finden, fruchteten leider nicht wunschgemäss.

So konnten wir vor der Abstimmung nur punktuell etwas zur Initiative beitragen: Wir verschickten und verteilten gegen 10'000 Flyer und brachten einige hundert Feuerzeuge unter die Leute. Ausserdem beantworteten wir Dutzende Anfragen von Interessierten. Doch eben: Für ein grösseres Engagement fehlten uns leider die Mittel.

Die Arbeitsstunden

Bezahlt waren über das ganze Jahr gesehen etwa 380 Arbeitsstunden, dazu kamen rund 730 Stunden Gratisarbeit durch Vorstand und Mitglieder. Um alles zu erledigen, brauchen wir unbedingt die bezahlten und die unbezahlten Arbeitsstunden. Total wurden im Jahr 2008 1'110 Arbeitsstunden für unsere Aktivitäten geleistet.

Das Sekretariat

Sven führt, wie schon seit 1996, das Sekretariat, das zurzeit eine 20%-Stelle umfasst. Er leert das Postfach und bearbeitet die Briefe, beantwortet Mails, führt die Rechtsberatungen durch, bereitet die Mitglieder-events und die Versände vor, hält Kontakt zu anderen Organisationen, verfolgt den politischen Prozess, wirbt Mitglieder, beantwortet Fragen von Journalisten, recherchiert und schreibt Artikel, produziert das Magazin Legalize it! und hält das Büro à jour, speziell auch das Ablagesystem mit allen gesammelten Informationen.

Unterstützt wurde er dabei von Priska (Ablage der Infos), Peter (Freitagstreffen, Druckerkauf, Bürorumstellung), Fabian (Erneuerung der EDV). Dazu kommen weitere Mitglieder, die Artikel geschrieben haben (siehe entsprechende Legalize it!) oder sich für spezielle Projekte engagiert haben (zum Beispiel die CannaTrade).

Die Verantwortung

Der Vorstand bestand im Jahr 2008 wie schon seit längerer Zeit aus Fabian und Sven. Wir beide arbeiten gut zusammen und unsere Fähigkeiten ergänzen sich bestens. An Grenzen stossen wir jedoch immer wieder, da die nötigen Tätigkeiten immens und wir eben auch nur zwei Menschen sind – und verheizen wollen wir uns nicht.

Soweit zum Jahresbericht 2008, nun eröffnet Sven die Fragerunde.

Matthias fragt nach den Problemen, die bei Rechtsauskünften Motivation für die Anfrage seien. Sven nennt drei Hauptprobleme: Konfiszierte Indooranlagen, Strassenverkehrsprobleme und Konsumverzweigungen (zum Beispiel eine besorgte Mutter, die fragt, ob es möglich sei, dass ihr Sohn eine Busse zahlen müsse, obwohl bei ihm kein Gras gefunden wurde, sondern nur bei dessen Kollegen). Nach dieser Frage akzeptieren die Anwesenden den Jahresbericht 2008 einstimmig.

Die Jahresrechnungen 2006, 2007 und 2008 im Vergleich

Alle Angaben in Schweizer Franken.

Einnahmen	2006	2007	2008
Mitgliederbeiträge	12'410.00	14'020.55	13'220.00
Abonnements	1'125.00	760.00	520.00
Spenden	18'372.90	27'756.65	17'893.05
Shit happens-Verkauf	229.00	1'014.00	339.45
Diverse Gutschriften	353.05	3'383.45	492.15
Zwischentotal	32'489.95		
Verlust	5'534.50		
<u>Total Einnahmen</u>	<u>38'024.45</u>	<u>46'934.65</u>	<u>32'464.65</u>

Ausgaben	2006	2007	2008
Löhne und Nebenkosten	24'291.85	28'772.75	15'313.60
Miete und Nebenkosten	6'206.00	6'206.00	6'300.00
Telefon und Internet	1'427.95	1'443.80	1'052.80
Bürounkosten	1'328.15	2'377.55	2'618.55
Versandkosten	2'899.70	2'678.30	2'240.95
PR/Werbung	397.40	496.13	519.17
Diverse Lastschriften	1'473.40	3'343.90	1'129.50
Zwischentotal		45'318.43	29'174.57
Gewinn		1'616.22	3'290.08
<u>Total Ausgaben</u>	<u>38'024.45</u>	<u>46'934.65</u>	<u>32'464.65</u>

Anmerkungen zu den Rechnungen

2006 – Der Verlust bewegt sich im Rahmen des vorjährigen Gewinnes, den wir für den Beginn des Relaunches einsetzen wollten (und jetzt auch eingesetzt haben). – Bei den Lohnkosten sind bis Ende April 10 Stellenprozente bezahlt worden, anschliessend steigerten wir uns auf 45 Stellenprozente, was auch den Stand Ende Jahr darstellt.

2007 – Die diversen Einnahmen entstammen ganz aus dem Verkauf der Vapmans, die diversen Ausgaben zum grösseren Teil aus dem Einkauf der Vapmans (plus einige Versicherungen). – Bei den Lohnkosten sind bis Ende September 45 Stellenprozente bezahlt worden, anschliessend noch 20 Stellenprozente, was auch dem aktuellen Stand entspricht.

2008 – Die Bürounkosten enthalten den neuen Drucker, den wir Ende Jahr kaufen mussten. – Bei den Lohnkosten sind über das ganze Jahr 20 Stellenprozente bezahlt worden.

geringere Büropräsenz (und somit weniger Zeit für Recherchen, Rechtsberatungen, Telefondienst). Der Jahresabschluss 2008 wird nach dieser Fragerunde einstimmig angenommen und dem Vorstand die Décharge erteilt.

3) Abnahme der Rechnung 2008

Sven erläutert die Rechnung 2008 und ermuntert die Anwesenden, Fragen zu stellen. Matthias bemerkt, dass der Verein auf nur wenigen Beinen steht. Sven erwähnt die existenzielle Wichtigkeit von Grossspenden. Die Erfahrung zeige halt, dass nur etwa ein Promille der Kiffenden organisiert ist und einen Beitrag zahlt (wir haben knapp 300 Mitglieder – die Anzahl der Mitglieder ist über all die Jahre ziemlich konstant geblieben, unabhängig von unseren Aktivitäten). Die jetzige 20%-Stelle macht es nicht einfach, zumal die Hälfte dieser Arbeitszeit nur schon dafür draufgeht, damit das Schiff nicht untergeht. Wünschbares bleibt so halt auf der Strecke. Christoph will wissen, wie sich das bezahlte Pensum von Sven entwickelt hat. Sven antwortet, dass er bis September 2007 zu 45% angestellt war. Ab dann und bis heute sind es 20%. Er verneint Christophs Frage, ob ihm denn genügend Zeit bliebe – es bleibt halt vieles liegen. Christoph möchte wissen, wo wir denn Aktivitäten einsparen? Sven erwähnt die Reduktion der Seiten im Legalize it! und die

4) Wahl des Vorstandes 2009

Fabian und Sven stellen sich zur Wiederwahl und werden gemeinsam einstimmig für ein weiteres Jahr als Vorstand bestätigt (Applaus).

5) Diverse kurze Informationen

Die Abstimmung liegt nun zwei Monate hinter uns und wir diskutieren über die Konsequenzen des Ergebnisses.

2009 wollen wir drei Ausgaben des Legalize it! produzieren, Ende Jahr das 50. Legalize it! als Shit happens 7 herausbringen und unser THC&Recht-Wiki fertig stellen, unsere Freitagstreffen weiterführen, an der CannaTrade präsent sein und unsere Infrastruktur à jour halten.

Ende Februar 2009 findet dann ein Mitglieder-event zu den Details dieses Jahres sowie zur Planung der nächsten Etappe (2010 bis etwa 2012) statt (siehe auch Edito Seite 1).

ein rückblick auf die hanf-initiative

Nun liegt die Abstimmung ein Vierteljahr zurück. Aus einer gewissen Distanz schauen wir zurück, fassen zusammen und fragen uns, was die Auswirkungen für die Zukunft sein könnten. Hier eine Analyse über die Hanf-Initiative.

Verloren haben wir

Wie man es auch dreht oder wendet, die Hanfinitiative wurde abgelehnt. Die positiven Punkte sind schnell aufgezählt:

Die positiven Punkte

- Zürich nimmt als einzige Stadt die Initiative an. Mit 54.4% und 10'000 Stimmen im Plus kommt wieder ein drogenpolitisches Zeichen von der grössten Stadt der Schweiz.
- Hanf ist in der Bevölkerung weit akzeptierter als andere illegale Substanzen. Der Vergleich mit der Abstimmung 1998 zur «vernünftigen Drogenpolitik», welche weitere Substanzen legalisieren wollte, wurde mit 10,8 Prozentpunkten gewonnen.
- Keine Kleinst-Minderheit stimmte Ja, sondern 37% oder auch über 850'000 Menschen. Das heisst auch, das Thema ist nicht vom Tisch.
- Die Prognose war anfangs weit tiefer. 37% Ja-Stimmen sind zu viele, um eine Repression wie gehabt weiterführen zu dürfen.
- NZZ, Basler Zeitung: Diese zwei Printmedien haben sachlich und auch fundiert über die Initiative informiert.

Die negativen Punkte

- Genf, Bern und Basel: Diese Schweizer Grosstädte haben allesamt die Initiative abgelehnt. Es war bei Basel und Bern zwar knapp, eine Annahme wäre realisierbar gewesen.
- Westschweiz und Tessin fielen stark ab. Vor allem die Westschweiz mit minus 9% Ja-Stimmenabweichung zur Deutschschweiz enttäuschte vollends. Leider habe ich die Medien und Politik der Westschweiz nicht verfolgt. Das Resultat zeigt aber klar, dass Kiffen in dieser Region keine gesellschaftliche Akzeptanz findet.
- Unsachlichkeit und Hysterie prägte die Argumentation der Initiativegegner. Man war sich nicht zu schade, Sekten und Rechtsaussagen miteinzuspannen.
- Drogenpräventionsstellen bemühten sich primär um das Betäubungsmittelgesetz. Sich intensiv für die Legalisierung von Cannabis einzusetzen scheint ein politisches

No-Go für diese Organisationen zu sein. Zwar liessen die meisten dieser Stellen durchblicken, dass eine Gleichstellung von Alkohol und Cannabis für ihre Arbeit förderlich wäre. Dies aber derart dezent, dass es nicht verwundert, hatte die Initiative keine Chance.

- Jugendverbände, Lehrerverband lehnten die Initiative einstimmig und medienwirksam ab. Als ob Cannabis die einzige und auch noch die gefährlichste aller Drogen sei. Es verwundert einen schon, dass diese Verbände all die Erkenntnisse nicht berücksichtigten. Die Verbände glaubten Verantwortung übernehmen zu müssen und stellten Hanf im Besonderen an den Pranger. Dass damit die Ungefährlichkeit von Kokain und Alkohol im Verhältnis zu Cannabis propagiert wird, haben sie nicht bedacht. Der gedankliche Ansatz liegt bei diesen Verbänden wohl bei der Abstinenz. Wie gesagt ein Wunschenken...
- Tages-Anzeiger, 20-Minuten, Blick, SF DRS: Diese Medien haben mit kleinen Ausnahmen kaum und zum Teil tendenziös reiserischer informiert. In der Arena wurde nur eine Halbzeit auf bescheidenem Niveau debattiert.
- SVP und CVP haben in dieser Debatte zusammengespannt. Die SVP hat alle ihre freiheitlichen Ansätze wieder einmal willkürlich verworfen. Die CVP hat sich als konservative Partei präsentiert.
- Abstinenz ist wieder salonfähig geworden, obwohl nur eine Minderheit tatsächlich so leben kann.

Fehlende Informationen

Leider fehlen Angaben über die Demographie bei dieser Abstimmung. Man kann davon ausgehen, dass ältere Menschen vermehrt Nein-Stimmen abgegeben und Jüngere häufiger Ja gestimmt haben. Insofern wäre diese Information spannend, um zu sehen, wann die Schweiz reif wäre für eine Wiederauflage der Initiative.

Die Aussichten

Vom Lehrerverband, Pro Juventute und der

Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände wird ein Ordnungsbussenverfahren für erwachsene Kiffende lanciert. Immerhin eine Verbesserung der jetzigen rechtlichen Situation, doch auch hier wird der Widerstand der Hardliner ungebrochen sein. So kann man davon ausgehen, dass bis zur Durchsetzung dieses immer noch unverhältnismässigen juristischen Status für erwachsene Kiffende viel Wasser den Rhein herunterfliessen wird.

Ein Fazit

Die Legalisierung für erwachsene Cannabiskonsumanten ist auf Jahre, vermutlich Jahrzehnte, politisch blockiert. Die Politik, Polizei und Justiz haben alle Mittel, jeden beliebigen THC-inhalierenden Erwachsenen zu verfolgen, zu bestrafen und bekommen immer Recht. Das Stigma der Kiffenden ist omnipräsent, völlig egal, wie man sonst sein Leben gestaltet. Einen Joint zu rauchen ist und bleibt eine kriminelle Handlung. Wird man mehrfach erwischt, folgen saftige Bussen (auch wenn es jedes Mal nur um einen Joint geht), Strafregistereinträge (auch wenn man nur ein Piece verschenkt hat) und Probleme mit dem Strassenverkehrsamt (auch wenn man nie bekifft Auto fährt). Gesellschaftliche Ausgrenzung ist also garantiert. Die Repression kann nicht alles verfolgen, aber wenn sie zuschlägt, sind die Folgen immens. Präventionsarbeit, wie im Betäubungsmittelgesetz verankert, ist im Bezug auf Cannabis nur ein schönes Wort – die Repression ist hier das grösste Problem.

Eine Spekulation

Jugendliche Drogenneukonsumenten werden entweder weiterhin den legalen Weg über Alkohol ausprobieren oder aber den illegalen Markt abklappern. Kenner der Szene wissen, Kokain ist in Zürich günstiger und leichter zu bekommen als Hasch. Wenn man die mediale Verehrung dieser hippen Pulver-Droge weiterdenkt, ist klar, worauf sich die Schweiz einstellen darf.

Fortsetzung Seite 5

die Hanf-Initiative in der Abstimmung

Die Ergebnisse in den Bezirken der Schweiz sind recht unterschiedlich: Es gibt Ja-Anteile zwischen 54.40 und 23.23 Prozent. Der gesamtschweizerische Durchschnitt liegt bei 36.81 Prozent. Total gab es 848'470 Ja-Stimmen und 1'456'336 Nein-Stimmen.

Anfangs wurde gesagt, verloren haben WIR.
Die Wahrheit ist: Verloren haben wir ALLE.

Für das Recht auf THC-Genuss

Unser Verein mit seinen Mitgliedern weiss um das Produkt Cannabis. Selbst die hanebüchenste Propaganda, das miese Image, die dicksten Lügen und alle so genannten wissenschaftlichen Analysen können uns THC-Geniessende nicht vom Genuss abbringen. Wir müssen aber weiterhin damit leben, dass wir gesellschaftlich infolge dieses lebensbejahenden, transzendenten Genusses als minderwertige Menschen definiert werden.

Die Diskriminierung geht weiter

Wir sind wieder irgendwo in der üblen Vergangenheit der Diskriminierung angekommen. Der Kiffer ist ein Feindbild, wie es ja schon viele gab und gibt. Wir werden verfolgt, wie früher die Schwulen und Lesben wegen ihres Lebensstils verfolgt wurden.

Natürlich gibt es Gruppierungen, die noch einiges härter angefasst werden und mehr leiden müssen. Aber auch wir gehören zu denen, auf denen man rumhauen darf. Für viele halt: Der Abschaum der Gesellschaft. Wo auch immer Menschenrechte realisiert und geschützt wurden, wir Kiffer haben im Bezug auf THC keine. Auch das Bundesgericht will daran nichts ändern.

Denn sie wissen nicht, was sie verpassen

Trost der unsrigen Einstellung ist: Töricht, wenn man das Geschenk des menschlichen Lebens, die unglaubliche Qualität des menschlichen Gehirns nicht auskostet, ausprobiert und erfahren möchte. Es mag auch andere wirkungsvolle Methoden für solche Erfahrungen geben, aber THC-Genuss ist und bleibt eine der einfachsten und ungefährlichsten Varianten, sich als Mensch bewusstseinsweiternd zu erfahren. THC zu verbieten ist, als ob Musik nicht erlaubt wäre – eine Zumutung.

Die Zahlen im Kasten sind die vorläufigen amtlichen Abstimmungsergebnisse, mit einer Korrektur beim Bezirk Saanen, wo die Ja- und Nein-Stimmen vertauscht wurden.

Die besten Ergebnisse in den Bezirken			Die Ergebnisse nach Kantonen		
ZH	Zürich	54.40% Ja	VS	Monthey	27.03% Ja
BE	Saanen	49.30% Ja	VD	Aigle	27.31% Ja
BE	Bern	46.27% Ja	BE	Moutier	27.39% Ja
SG	Sarganserland	45.54% Ja	VD	Jura-Nord vaudois	27.62% Ja
BS	Basel-Stadt	44.73% Ja	VD	La Broye	27.75% Ja
SO	Solothurn	44.29% Ja	TI	Leventina	27.80% Ja
BE	Biel	44.10% Ja	VD	Nyon	27.90% Ja
SH	Schaffhausen	43.45% Ja	VD	Riviera-Pays-d'Enhaut	28.42% Ja
ZH	Horgen	41.77% Ja	FR	La Veveyse	28.42% Ja
GR	Plessur	41.57% Ja	NE	Le Locle	29.21% Ja
ZH	Affoltern	41.32% Ja	Die Ergebnisse nach Kantonen		
ZH	Dietikon	40.85% Ja	Alle Kantone haben die Hanf-Initiative abgelehnt. Der Kanton Zürich war der einzige, der mehr als 40% Ja-Stimmen erreichte (43.3%). Fast alle anderen Kantone bewegten sich zwischen 30 und 40 Prozent Ja-Stimmen. Wallis, Waadt und Neuenburg schafften nicht einmal das und lagen unter 30% Ja-Stimmen, wobei Neuenburg mit 28.5% das schlechteste kantonale Ergebnis erzielte.		
ZH	Winterthur	40.77% Ja	Wo sollen wir ansetzen?		
LU	Luzern	40.31% Ja	Für zukünftige politische Arbeit müssen wir uns fragen, wo wir ansetzen können. Die Westschweiz ist ein hartes Pflaster, das zeigt die obige Aufstellung der schlechtesten Bezirke ganz deutlich. Auch in konservativen religiös geprägten Bezirken wird man kaum eine Chance haben.		
BE	Vorderland	40.28% Ja	Um eine Abstimmung über THC zu gewinnen braucht es klare Mehrheiten in den Städten und ihrem Umfeld, sowie knappe Mehrheiten im übrigen deutschsprachigen Mittelland. Damit könnte es gelingen, sowohl das Volks- wie das Ständemehr zu erreichen.		
BE	Schwarzenburg	40.25% Ja	Wie die nötigen weiteren 20 Prozente zustimmen wären, damit wir von den heutigen 37 auf die Zielgrösse von über 55 Prozenten Ja kommen, das müssen wir noch analysieren und diskutieren. Es kann wohl nur mit einer überschaubaren (eher Konsum statt Handel), klaren (Eigenbedarf für Erwachsene ok, Weitergabe verboten) und gut kommunizierbaren Vorlage geschehen.		
GR	Imboden	40.18% Ja			
ZH	Uster	40.17% Ja			
BE	Bucheggberg	40.08% Ja			
AR	Wasseramt	40.03% Ja			
GR	Hinterrhein	39.82% Ja			
SG	St. Gallen	39.44% Ja			
ZH	Meilen	39.38% Ja			
GR	Moesa	39.15% Ja			
SG	Werdenberg	39.01% Ja			
ZH	Bülach	38.93% Ja			
BE	Büren	38.87% Ja			
Die schlechtesten Ergebnisse in den Bezirken					
VS	Entremont	23.23% Ja			
VS	Martigny	23.92% Ja			
VD	Gros-de-Vaud	24.51% Ja			
FR	La Gruyère	24.65% Ja			
NE	Val-de-Travers	24.71% Ja			
VD	Lavaux-Oron	25.02% Ja			
VD	Broye-Vully	25.11% Ja			
LU	Entlebuch	25.41% Ja			
VD	Morges	25.59% Ja			
NE	Val-de-Ruz	25.95% Ja			
FR	La Glâne	25.98% Ja			
VS	Conthey	26.12% Ja			
VS	Sion	26.12% Ja			
VS	Hérens	26.23% Ja			
BE	Frutigen	26.42% Ja			
NE	Boudry	26.73% Ja			
VS	Saint-Maurice	26.98% Ja			

die letzte Seite: adressliste und impressum

Folgende Organisationen und Firmen unterstützen unsere Arbeit. Die Liste ist nach Postleitzahlen sortiert.

2000

R&R element GmbH
Champagneallee 25
2502 Biel
032 341 30 06
079 669 37 10
www.vapman.com

3000

Growland / Hanflädeli
Herrengasse 30
3011 Bern
031 312 52 01

CannaTrade.ch AG
Monbijoustrasse 17
3011 Bern
031 398 02 35
www.cannatrade.ch
info@cannatrade.ch

Hanf-Info / Chanvre Info
Prehlstrasse 53
3280 Murten
www.hanf-info.ch

4000

Zum Hinkelstein
Weichselmattstrasse 4
4103 Bottmingen
061 421 32 19

5000

Hanfmuseum
Bruggerstrasse 28
5507 Mellingen
079 765 58 45

6000

Artemis
Postfach 2162
Murbacherstrasse 37
6002 Luzern
041 220 22 22
www.artemis-gmbh.ch
contact@artemis-gmbh.ch

7000

Rollingpapers
Pustget 49
7166 Trun
081 651 06 01
www.rollingpapers.ch

8000

Ananda City
Zwinglistrasse 23
8004 Zürich
044 242 45 25

Bio-Top Handels AG
Growshop
Konradstrasse 28
8005 Zürich
044 272 71 21

Tamar Trade GmbH
Aromed Vaporizer und Head-Shop
Technikumstrasse 38
8400 Winterthur
052 212 05 12
www.rastaman.ch

Interkop
Wydenweg 22
8408 Winterthur
052 222 72 22

Zum grünen Stern
Breitlandenberg
8488 Turbenthal
052 385 28 59

Schweizer Hanf-Koordination
Stationsstrasse 12
8492 Wila
052 385 52 12
www.hanf-koordination.ch

9000

Chrut und Rüepli-Gardening
Grow & Head Shop, Lager
Buhofstrasse 37
9424 Rheineck
www.chrutundruepli.ch
info@chrutundruepli.ch

Pocoloco
Music-Head-Trend-Growshop
Mühleäulistrasse 4
9470 Buchs
081 756 43 61
www.pocolocoshop.ch
info@pocoloco.li

Hemag Nova AG
Grosshandel Papers und Rauchzubehör
9507 Stettfurt
052 366 31 31
www.hemagnova.ch

Impressum
Magazin Legalize it!
Ausgabe 47, Frühling 2009

Herausgeber
Verein Legalize it!
Postfach 2159, 8031 Zürich

Telefone
044 272 10 77, Freitag 16 bis 19 Uhr
079 581 90 44, wann immer möglich

Internet
www.hanflegal.ch, li@hanflegal.ch

Redaktion
Sven Schendekehl, sven@hanflegal.ch
(Artikel, Finanzen, Layout, Mitglieder-
events, Recht, Sekretariat)
Fabian Strodel, fabian@hanflegal.ch
(Finanzen, Internet/Webauftritt,
IT, Korrekturen)

Mitarbeit in dieser Ausgabe
Matthias (Seite 4)

Redaktionstreffen
Jeden Freitag, 19.30 Uhr, Quellenstrasse
25, 8005 Zürich. Mitglieder sind hanfig
dazu eingeladen. 19.00 Uhr ist Türöffnung.

Ferien
In den Ferien ist unser Büro nicht besetzt.
Wir können dann keine Rechtsberatungen
und keine Redaktionstreffen durchführen.
Die nächsten Ferien finden statt vom
3. bis 10. April und am 22. Mai 2009.

Auflage
300 Exemplare (plus Nachdrucke)

Erscheinen
Vier Ausgaben pro Jahr

Druck
Eigendruck

Abonnement
20 Franken pro Jahr

Mitgliedschaft
50 Franken pro Jahr

Firmenmitgliedschaft
200 Franken pro Jahr

Postkonto
87-91354-3: Spenden ermöglichen
uns weitere Taten

Legalize it!
Unser Archiv und alles Aktuelle auf:
www.hanflegal.ch